

II - 1957 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1019/J

1987 -10- 09

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. DILLERSBERGER, ING. MURER, HAUPT, EIGRUBER
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend tierquälerischer Greifvogelimport aus Afrika

Gerade in Entwicklungsländern erfüllen Greifvögel die wichtige
Aufgabe der "biologischen Schädlingsbekämpfung" und "Gesund-
heitspolizei".

Zeitungsmeldungen ist nun zu entnehmen, daß in der Nacht des
Welttierschutztages am Flughafen Wien-Schwechat acht Greifvögel
aus Tansania in erbarmungswürdigem Zustand eintrafen und vom
Empfänger, der eine Greifvogelstation betreibt, nicht rechtzeitig
abgeholt wurden. Überdies stimmten die in den Begleitpapieren
deklarierten Artenangaben zum Teil nicht mit der tatsächlichen
Fracht überein. Nach einer Überstellung der Greifvögel ins Wiener
Tierschutzhaus, wo den Tieren Erste Hilfe zuteil wurde, wurden
bloß die falsch deklarierten Steppenadler offiziell beschlagnahmt,
die übrigen Greifvögel wurden dem Importeur ausgehändigt.

Gesetzeslücken, ein wahrer Kompetenzendschubel, aber auch
gewaltige Vollzugsdefizite machen Österreich zu einer Drehscheibe
fragwürdigen Handels mit Wildtieren. Um das Washingtoner Arten-
schutzabkommen sinnvoll zu befolgen, müßte eine eigene Auffang-
station sowie eine zentrale Ein- und Ausfuhrabfertigung vorgesehen
sein, wo die Tiere von Fachleuten auf Art und Gesundheitszustand
sowie auf artgerechte Versendung und Unterbringung untersucht
werden müßten.

Deshalb richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn
Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die

- 2 -

A n f r a g e :

1. Stammen diese Greifvögel aus freier Wildbahn oder geht aus den Begleitpapieren die Herkunft aus einer "Vogelfarm" oder "Brutanstalt" hervor?
2. Wann, wo und von wem wurden diese Greifvögel aus Afrika verfrachtet?
3. Wo und wie lange erfolgten Zwischenaufenthalte dieser Greifvögel vor dem Eintreffen in Wien-Schwechat?
4. In welchen Punkten wiesen die Begleitpapiere Abweichungen vom tatsächlichen Sachverhalt auf; von wem wurden diese Begleitpapiere auf ihre Echtheit geprüft?
5. Wieviele Tierimporte, -exporte und -transite (Tierart, Stückzahl, Datum des Eintreffens, Herkunftsland, Transportdauer) wurden von dem in Rede stehenden Importeur 1987 bereits getätigt?
6. Wieviele Importe, Exporte und Transite von Tieren gemäß Washingtoner Artenschutzabkommen wurden 1987 insgesamt getätigt (Tierart, Stückzahl, Datum des Eintreffens, Herkunftsland, Transportdauer)?
7. Werden Sie sich für die dringend erforderliche Errichtung von Tierauffangstationen an den Abfertigungsstellen einsetzen?
8. Werden Sie sich für die zweifelsfreie Identifikation sowie die artgerechte Versendung und Unterbringung der Tiere einsetzen?
9. Werden Sie in weiterer Folge die Zentralisierung der Ein- und Ausfuhr von Wildtieren erwirken?

Wien, 1987-10-09